

in dem oft mannesshohen Heidekraut, welches dann und wann nur mit kümmerlichem Nadelholzgebüsch oder dünnen Fichten und Kiefernwaldungen abwechselt, verirrt, so kann man tagelang darin umherstreifen, ohne eine bewohnte oder auch nur bebaute Stätte anzutreffen. Nur von Bienen, welche es hier in so großer Menge giebt, daß man von ihnen jährlich für 200,000 Thaler Wachs und Honig gewinnt, wird man fast fortwährend umschwärmt, und man muß sich wohl hüten, sie zu reizen, denn der Fälle sind nicht wenige, daß sie in dichten Schwärmen über ihre Beleidiger hergefallen und ihnen mit ihren kleinen, aber scharfen Waffen höchst gefährlich geworden sind; solch grimmigsten Angriffen müssen bisweilen die stärksten und muthigsten Pferde unterliegen. Auch von kleinen, schwarzen, unansehnlichen Schafen, Heideschnucken genannt, welchen die magern aber gewürzhaften Heidekräuter eben so gut bekommen, wie den Bienen die süßen Blüten derselben, trifft man bisweilen große Heerden an; sie bringen den Einwohnern vielen Nutzen und machen oft den ganzen Reichthum derselben aus. Sonst sieht man auf dem ganzen Wege durch die Heide selten etwas Lebendiges, die Schaaren von hungrigen Raben abgerechnet, welche durch ihr hohles Gefächze die traurige Einöde nur noch unheimlicher machen. Die wenigen, in meilenweiter Entfernung von einander gelegenen Dörfer durchfließt zuerst ein kleiner Bach, meistens aber nur ein Graben, dessen öliges, eisenhaltiges, ungeschmackhaftes Wasser seinen Ursprung im Moorgrunde verräth. Um diese Dörfer herum wächst neben dem röthlich blühenden Buchweizen mit seinen zierlichen eckigen Blättern auch etwas Roggen, Gerste, Hafer und Rüben auf dem von mageren Grasplätzen unterbrochenen, urbar gemachten Sandboden; doch sind diese Felder, selbst wenn sie, um neue Tragkraft zu sammeln, jahrelang brach gelegen haben, nur dürftig mit dünnen, kurzen Halmchen bedeckt, und die Ernte fällt fast ganz aus, wenn der Regen nicht rechtzeitig die Bemühungen der armen Landbauern unterstützt. Einzelne Birken, Buchen und Eichen, welche man bisweilen in der Nähe der Dörfer erblickt, bringen